



über
Herrn Oberbürgermeister
Sven Gerich

über
Magistrat

und
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Christa Gabriel

an den Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt,
Grünflächen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

2. Mai 2019

Situation Saltzbachtalbrücke

Antrag der Fraktionen von SPD und CDU vom 30.01.2019

Beschluss-Nr.0010 vom 05. Februar 2019 (SV-Nr.19-F-33-0002)

Nach Angaben von Hessen Mobil ist infolge eines Baufehlers die Saltzbachtalbrücke (A 66) seit dem 22. Januar nur noch einspurig in beide Fahrrichtungen befahrbar. Die ohnehin angespannte Verkehrssituation in diesem Bereich hat sich dadurch nochmals deutlich verschärft. Trotz erster Appelle für eine verstärkte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist mit Ausweichverkehren zu rechnen, die - zumindest teilweise, etwa in der Äppelallee und in der Biebricher Alle - auch durch das Wiesbadener Stadtgebiet führen dürften. Wie den Pressemitteilungen der Landeshauptstadt Wiesbaden vom 22. Januar („Verkehrsbehinderungen durch die aktuelle Situation auf der A 66 im Bereich Saltzbachtalbrücke“ bzw. „Verkehrsdezernent Kowol zu den aktuellen Verkehrsbehinderungen auf der Saltzbachtalbrücke“) zu entnehmen ist, hat das Straßenverkehrsamt bereits erste Vorkehrungen getroffen.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. Wie der Sachstand hinsichtlich der Befahrbarkeit der Saltzbachtalbrücke und der verkehrlichen Situation in diesem Bereich ist;
2. Mit welchen Maßnahmen und Unterstützungsleistungen durch die Landeshauptstadt Wiesbaden dazu beigetragen wird, den aktuellen Zustand der Saltzbachtalbrücke zu klären und erforderlichenfalls gegenzusteuern,
3. Mit welchen Auswirkungen bzw. Mehrbelastungen der Magistrat für den innerstädtischen Verkehr in Wiesbaden infolge von Ausweichverkehren rechnet;
4. Was der Magistrat im Einzelnen bereits unternommen hat und noch zu unternehmen beabsichtigt, um diese Auswirkungen möglichst gering zu halten.

Berichtstext des Dezernates V:

Zu 1.

Seit dem 17.02.2019 ist eine 2+1 Spuraufteilung auf der A 66 (Salzbachtalbrücke) gegeben. Die Sperrung der Hauptfahrbahn der A 66 in Frankfurt erfolgt mittels Sperrhänger und Schaltung der SBA-Anlagen und LED.

Es steht in Fahrtrichtung Rüdesheim nur ein Fahrstreifen zur Verfügung - in Fahrtrichtung Frankfurt zwei Fahrstreifen - ohne Wechselverkehrsführung. Vor dem Baufehler gab es zwei Fahrstreifen auf dem nördlichen Brückenbauwerk, wobei einer als Wechselspur genutzt wurde. Die Sperrung der Hauptfahrbahn der A 66 in Richtung Frankfurt erfolgt mittels Sperrhänger und Schaltung der SBA-Anlagen und LED.

Hessen Mobil hat kürzlich mitgeteilt, dass die Untersuchungsergebnisse der A 66 Salzbachtalbrücke zu der Schädigung infolge der Fehlbohrungen inzwischen vorliegen und ausgewertet sind. Die dreistreifige Verkehrsführung auf dem nördlichen Überbau (Fahrtrichtung Rüdesheim) plus eine Wechselverkehrsführung kann eingerichtet werden. Dafür ist zunächst eine Verstärkung der Brücke in den Bereichen der Pfeiler nötig. Die Brücke wird mit Stahlbändern verstärkt. Diese werden verklebt und mit Ankern an die vorhandene Brücke angebracht. Die verklebten Bänder können nach Aussage von Hessen Mobil die durch den Bauunfall entstandenen zusätzlichen statischen Defizite vollständig kompensieren.

Zu 2.

Durch Hessen Mobil wurden Sachverständige beauftragt, die durch Fehlbohrungen entstandenen Beschädigungen, zu beurteilen. Demzufolge war ein unterstützen der Landeshauptstadt Wiesbaden nicht erforderlich.

Zu 3.

Es wurde mit einem zunehmenden Verkehrsstrom im Bereich der Berliner Straße - Gustav-Stresemann-Ring - Schiersteiner Straße gerechnet. Hier konnte auch augenscheinlich zu Beginn der einspurigen Verkehrsführung auf der A 66 ein erhöhtes Verkehrsaufkommen wahrgenommen werden.

Zu 4.

Zwischen Hessen Mobil und dem Straßenverkehrsamt wurden zahlreiche Gespräche geführt und Maßnahmen abgesprochen. So wurde z.B. die Zuflussregelungsanlage an der AS Biebrich in Fahrtrichtung Frankfurt ausgeschaltet. Demzufolge konnte der Verkehr von der Biebricher Allee schneller auf die A 66 abfließen. Zuvor wurde auf der Biebricher Allee durch die Verkehrspolizei der Rückstau durch Personaleinsatz geregelt. Des Weiteren wurden auf der A 66 AS WI-Erbenheim die Spuraufteilung in Fahrtrichtung Rheingau geändert und die Abbiegespur aus Richtung Rheingau auf die A 643 (Schiersteiner Brücke) erheblich verlängert.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'C. Schmidt', written in a cursive style.